

AK Wandsbek



ALLGEMEINES
KRANKENHAUS
WANDSBEK



Qualitätsbericht 2004

LBK
HAMBURG

Inhalt

- 3 **Editorial**
- 5 **Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten · Top 30 Fallgruppen DRG**
- 6 **Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote**
- 7 **Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie**
- 8 **Radiologie**
- 9 **Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie**
- 10 **Allgemeine Chirurgie**
- 12 **Geriatric**
- 13 **Geriatric/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)**
- 14 **Unfallchirurgie**
- 15 **Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie**
- 16 **Intensivmedizin**
- 17 **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- 18 **Innere Medizin**
- 19 **Neurologie**
- 20 **Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten**
- 22 **Systemteil**
- 23 **Ergebnisse der externen Qualitätssicherung nach §137 SGB V**
- 24 **Lageplan**

Editorial

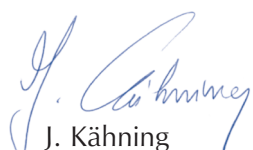
Die Krankenhäuser der LBK Hamburg GmbH stehen als zentraler Bestandteil der Gesundheitsversorgung in der Metropolregion Hamburg und größte Kliniken im Asklepios-Verbund im besonderen Interesse der Öffentlichkeit. Neben der wohnortnahen medizinischen Grundversorgung überzeugen die LBK-Kliniken vor allem durch ihre zahlreichen Spezialangebote der Hochleistungsmedizin, die bis weit über die Grenzen der Hansestadt hinaus bekannt sind und nachgefragt werden.

Diese Position und das damit verbundene Vertrauen der Patienten, der einweisenden Ärzte und Kliniken sowie der Kostenträger wollen wir festigen und ausbauen.

Die Qualität der medizinischen Leistungen gehört dabei zu den wichtigsten Themen. Wir begrüßen sehr, dass der nun für alle Kliniken einheitlich strukturierte Qualitätsbericht eine bisher im deutschen Gesundheitswesen nicht gekannte Transparenz über die tatsächliche Leistungsfähigkeit und -qualität der Krankenhäuser ermöglicht. Dies hilft unseren Hochleistungskliniken auch, sich im für ihr städtisches Umfeld typischen Wettbewerb zu positionieren und ihre besonderen Angebote bekannt zu machen. Dazu gehören im AK Wandsbek unter anderem die Geriatrie, die Neurologie, die Schilddrüsen- und Gefäßchirurgie sowie die Plastische und Handchirurgie.

Damit die hier veröffentlichten Daten nachvollziehbar, transparent und vergleichbar und als Orientierungshilfe vor einer Krankenhausbehandlung geeignet sind, haben Kostenträger und Klinikverbände Inhalt und Umfang des strukturierten Qualitätsberichts auf Bundesebene abgestimmt. Möglich wurde die einheitliche Darstellung vor allem durch die Einführung des DRG-Systems. Dieses neue Abrechnungssystem macht Leistungen von Krankenhäusern für Patienten, einweisende Ärzte und Kostenträger erst vergleichbar. Die möglichen Auswirkungen für die deutschen Krankenhäuser lassen sich zum Beispiel in Frankreich beobachten. Frankreich arbeitet bereits seit mehr als 15 Jahren mit dem DRG-System. Jährlich wird dort eine gerichtsfeste Liste der 50 besten Krankenhäuser für eine bestimmte Diagnose in Nachrichtenmagazinen veröffentlicht. Dies macht die Behandlungsqualität für alle transparent und hat gravierende Auswirkungen auf die Krankenhauslandschaft. Der strukturierte Qualitätsbericht ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer ähnlichen Vergleichbarkeit deutscher Kliniken.

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die rund um die Uhr in den Krankenhäusern der LBK Hamburg GmbH für die qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patientinnen und Patienten stehen und die sich mit viel Engagement um die Erfassung und Auswertung der in diesem Qualitätsbericht enthaltenen Daten gekümmert haben.


J. Kähning


Dr. Weidenhammer


Dr. Meyer zu Lösebeck

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,

gemäß §137 SGB V sind die Krankenhäuser ab dem Jahr 2005 verpflichtet im Abstand von 2 Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Dieser Bericht ist ein medizinischer Jahresbericht. Er dient den Krankenkassen und kassenärztlichen Vereinigungen zur vergleichenden Auswertung. Zum andern geben wir Ihnen als unseren Patienten und Partnern einen Überblick über die medizinischen Leistungen des AK Wandsbek im vergangenen Jahr.

Gleichzeitig möchten wir uns an dieser Stelle bei allen beteiligten Kliniken und überweisenden Ärztinnen und Ärzten für die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir danken allen Patientinnen und Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, weil sie stets das Wohl und die Gesundheit unserer Patienten im Auge haben.

Ziel unserer Arbeit ist es, im Interesse der Patienten eine kontinuierliche Verbesserung der Behandlungsergebnisse zu erreichen. Dazu gehört eine ständige Qualitätsverbesserung im personellen und medizinisch-technischen Bereich genauso wie die weitere Steigerung des Unterbringungsstandards.

Unseren Patienten möchten wir den Klinikaufenthalt durch ein freundliches Klima und ein angenehmes Ambiente so gut wie möglich gestalten, um auch auf diesem Wege den Gesundungsprozess zu fördern.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unsere Leistungen und Angebote näher vorstellen. Sollten Sie zusätzliche Informationen benötigen, stehen Ihnen die Mitarbeiter des AK Wandsbek gern zur Verfügung.



E. Zehn
Pflegedienstdirektorin



W. Tamm
Kaufmännischer Direktor



Prof. Dr. W. Dauch
Ärztlicher Direktor

Allgemeines Krankenhaus Wandsbek
der LBK Hamburg GmbH
August 2005

Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten · Top 30 Fallgruppen DRG

Allgemeines Krankenhaus Wandsbek

Alphonsstraße 14
22043 Hamburg
Telefon 040-18 18-830 · Fax 040-18 18-83 24 42
E-Mail info@ak-wandsbek.lbk-hh.de
www.ak-wandsbek-lbk-hh.de

Institutionskennzeichen 260200104
Krankenhausträger LBK Hamburg AöR (seit 05.04.2005 LBK Hamburg GmbH)
AK Wandsbek, Akademisches Lehrkrankenhaus

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V 585

Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten
Stationäre Patienten 20.030

Ambulante Patienten 24.376

Fachabteilungen

| Schlüssel nach §301 SGB V | Name der Klinik | Zahl der Betten | Zahl Stat. Fälle | Hauptabt./ Belegabt. HA BA | Poliklinik/ Ambulanz ja nein |
|---------------------------|---|-----------------|------------------|----------------------------|------------------------------|
| 100 | Innere Medizin | 112 | 4.302 | HA | ✓ |
| 107 | Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie | 96 | 2.490 | HA | • |
| 200 | Geriatrie | 102 | 1.376 | HA | • |
| 260 | Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) | 0 | 223 | HA | • |
| 1500 | Allgemeine Chirurgie | 68 | 2.371 | HA | ✓ |
| 1519 | Allgemeine Chirurgie/ Schwerpunkt Plastische Chirurgie | 10 | 702 | HA | • |
| 1600 | Unfallchirurgie | 70 | 1.779 | HA | ✓ |
| 2400 | Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 45 | 3.802 | HA | ✓ |
| 2800 | Neurologie | 70 | 2.622 | HA | ✓ |
| 3600 | Intensivmedizin* | 24 | 328 | HA | • |
| 3650 | Operative Intensivmedizin/ Schwerpunkt Chirurgie** | 12 | 35 | HA | • |
| | Radiologie | 0 | 0 | HA | • |

* Für den Zeitraum 01.04. bis 31.12.2004. Die Inbetriebnahme der interdisziplinären Intensivmedizin (und Intermediate-Care-Einheit = Abteilung 3600) erfolgte nach Auflösung der Abteilung Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie (3650).

** Für den Zeitraum 01.01. bis 31.03.2004. Die Abteilung wurde nach Inbetriebnahme der interdisziplinären Intensivmedizin (und Intermediate-Care-Einheit = Abteilung 3600) aufgelöst.

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

| Rang | DRG | Beschreibung | Fallzahl |
|------|-----|--|----------|
| 1 | P67 | Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung | 1.192 |
| 2 | O60 | Vaginale Entbindung | 959 |
| 3 | B70 | Schlaganfälle | 599 |
| 4 | F62 | Herzinsuffizienz und Schock | 521 |
| 5 | E62 | Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane | 440 |
| 6 | E65 | Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung (Asthma) | 346 |
| 7 | E63 | Schlafapnoesyndrom | 334 |
| 8 | G67 | Entzündungen der Speiseröhre und des Magen-Darm-Traktes und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane | 322 |
| 9 | I68 | Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich | 307 |
| 10 | O01 | Geburt durch Kaiserschnitt | 306 |
| 11 | B63 | Demenz und andere chronische Störungen der Hirnfunktion | 300 |
| 12 | I13 | Eingriffe an Knochen des Oberarmes und Unterschenkels und am Sprunggelenk | 299 |
| 13 | B76 | Krampfanfälle | 295 |
| 14 | K10 | Andere Eingriffe an Schilddrüse und Nebenschilddrüse außer bei bösartiger Neubildung | 284 |
| 15 | B69 | Schlaganfall mit kurzer Symptombdauer (TIA) und Verschlüsse der Hirnversorgenden Gefäße außerhalb des Schädels | 282 |
| 16 | G49 | Darm- und Magenspiegelung, ein Belegungstag | 252 |
| 17 | F71 | Nicht schwere Herzrhythmusstörung und Erregungsleitungsstörungen | 236 |
| 18 | F67 | Bluthochdruck | 220 |
| 19 | G48 | Darmspiegelung, mehr als ein Belegungstag | 217 |
| 20 | I08 | Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Oberschenkelknochen | 214 |
| 21 | F60 | Kreislaufkrankungen mit akutem Myokardinfarkt, ohne Herzkatheteruntersuchung | 209 |
| 22 | O65 | Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme | 208 |
| 23 | B42 | Frührehabilitation bei Krankheiten und Störungen des Nervensystems | 203 |
| 24 | F20 | Unterbindung und Stripping von Krampfadern der Beine | 203 |
| 25 | I32 | Komplexe Eingriffe an Handgelenk und Hand | 201 |
| 26 | F73 | Bewußtlosigkeit und Kollaps | 190 |
| 27 | I41 | Geriatrische Komplexbehandlung bei Krankheiten und Störungen am Muskel-Skelett-System und Bindegewebe | 187 |
| 28 | K12 | Eingriffe an der Schilddrüse mit Entfernung der Nebenschilddrüse außer bei bösartiger Neubildung | 183 |
| 29 | E64 | Lungenödem und nicht ausreichende Atemleistung | 182 |
| 30 | E71 | Neubildungen der Atmungsorgane | 180 |

Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Der Mensch steht im Mittelpunkt aller Bemühungen.

Mit unserem umfassenden Leistungsangebot sind wir stets bestrebt, diesem Anspruch gerecht zu werden. Als Schwerpunktkrankenhaus versorgen wir im Osten Hamburgs 400.000 Einwohner mit einem breiten Spektrum medizinischer Akutversorgung, sowie Not- und Unfallversorgung. Wir sind stolz darauf, eines der leistungsfähigsten Krankenhäuser Hamburgs zu sein.

Eine Vielzahl von Versorgungsschwerpunkten und Leistungsangeboten werden von uns im Besonderen wahrgenommen.

Hierbei zählt die nichtinvasive Beatmung (akut und chronisch) genauso wie unsere beiden Schlaflabore (internistisch und neurologisch), unsere Herzschrittmacher-Ambulanz, die Schlaganfallbehandlung (durch unsere neurologische oder geriatrische Abteilung), die Schilddrüsen- und die Gefäß-Chirurgie der großen Halschlagadern zu unseren Besonderheiten. Aber auch im Bereich der plastischen Chirurgie bieten wir mit der Eigengewebsrekonstruktionen nach Unfällen und/oder nach Tumorentfernungen (z. B. im Gesicht oder Brustrekonstruktionen nach Brustkrebsoperationen), dem Einsatz minimal-invasiver endoskopischer und mikrochirurgischer Techniken, z. B. bei Replantationen, genauso Besonderes an, wie in der Frauenheilkunde mit der Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz der Frau, der speziellen Myomtherapie inkl. Myomembolisation und der minimalinvasiven

operativen Therapie auch onkologischer Erkrankungen der Frau.

Es besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung.

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neben den ambulanten Notfällen, deren Behandlung die jeweils zuständigen Fachabteilungen des Hauses übernehmen, werden vor allem in folgenden Abteilungen ambulante Behandlungen durchgeführt:

Die 1. Chirurgie erbringt elektive Nabel- und Leistenhernien, sowie Varizen-Eingriffe ambulant.

Die Fachabteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe erbringt nachfolgendes operatives Eingriffsspektrum auch ambulant:

- Laparoskopien: diagnostisch; bei Sterilisationen, Eierstockszysten etc.
- kleine Eingriffe am weiblichen Genitale: PE, Abzeißspaltung,
- Zystoskopien, Rektoskopien, Urodynamische Untersuchungen (UDM)
- Schwangerschaftsabbrüche, Ausschabungen bei frühen Fehlgeburten
- Gebärmutter Spiegelung und Ausschabungen der Gebärmutter
- Eingriffe an der Brust (PE etc.)

Das konservative ambulante Spektrum dieser Abteilung umfasst folgendes:

- Gynäkologische Untersuchung im Rahmen des gesamten Spektrums des gynäkologischen Patientengutes und entsprechend konservative Behandlungsverfahren
- Überwachung von Risikoschwangerschaften.

In der Abteilung für Plastische Chirurgie und Handchirurgie werden die nachfolgenden operativen Eingriffe im Bereich der Hand- und Fußchirurgie, sowie der plastischen Chirurgie auch ambulant durchgeführt.

Handchirurgie:

- Nervenkompressionssyndrome
- einfache Frakturen
- einfacher Morbus Dupuytren
- Ganglien
- Ringbandverengungen bei Schnappfinger usw.

Fußchirurgie:

- Hammerzehkorrekturen
- Mortonneurome
- Korrekturen der Großzehe.

Plastisch-Rekonstruktiv:

- Entfernung kleiner Hauttumore
- Expanderauffüllungen
- Tätowierungen im Rahmen der Brustrekonstruktion.

Ästhetischen/Kosmetischer Bereich:

- Fettabsaugungen
- Lidstraffungen
- einfache Korrekturen der Nase
- Eigenfetttransplantationen
- Faltenbehandlungen.

| Apparative Ausstattung | vorhanden | | Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt | |
|--------------------------------------|-----------|------|---|------|
| | ja | nein | ja | nein |
| Angiographie | ✓ | | ✓ | |
| Szintigraphie | ✓ | | | • |
| Schlaflabor | ✓ | | ✓ | |
| Herzkatherterlabor* | ✓ | | | • |
| Magnetresonanztherapie (MRT)* | ✓ | | | • |
| Echokardiographie (inkl. TEE) | ✓ | | ✓ | |
| Computertomographie (CT) | ✓ | | ✓ | |
| Positronenemissionstomographie (PET) | ✓ | | | • |
| Farbcodierte Duplexsonographie | ✓ | | ✓ | |
| Elektronenzephalogramm (EEG) | ✓ | | ✓ | |

* Nutzung bei Kooperationspartner

| Therapeutische Möglichkeiten | vorhanden | |
|--|-----------|------|
| | ja | nein |
| Einzelpsychotherapie | | • |
| Psychoedukation | | • |
| Langzeit-EEG | ✓ | |
| Gruppenpsychotherapie | | • |
| Bestrahlung | ✓ | • |
| Thrombolyse | ✓ | |
| Dialyse (Kooperation mit niedergelassenen Nephrologen) | ✓ | |
| Physiotherapie | ✓ | |
| Logopädie | ✓ | |
| Eigenblutspende | ✓ | |
| Schmerztherapie | ✓ | |
| Ergotherapie | ✓ | |

Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie

Medizinisches Leistungsspektrum:

Das Leistungsspektrum der Abteilung Anästhesiologie umfasst die Durchführung von Narkosen, die operative Intensivmedizin und die postoperative und allgemeine Schmerztherapie.

Außerdem wird die Besetzung und die Einsätze des Notarztwagens 21A in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Hamburg sichergestellt.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Zu den besonderen Versorgungsschwerpunkten der Anästhesiologie des AK Wandsbek gehört die hausinterne Reanimationsbereitschaft und die Abstellung des leitenden Notarztes im Hause im Rahmen des Brand- und Katastrophenschutzes.

Weitere Leistungsangebote:

Zu den weiteren Leistungsangeboten zählen das Stellen des OP-Managements, die Planung und Durchführung von Reanimationskursen im AK Wandsbek für alle Mitarbeiter des Hauses (Grundkurse sowie Refresher-Kurse).

Zusätzlich ist der Abteilungsleiter Fachprüfer für die Ärztekammer Hamburg für die Bereiche Anästhesie, spezielle anästhesiologische Intensivmedizin und Fachkundenachweis Rettungsmedizin und Mitglied in der Leitenden Notarztgruppe Hamburg.

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie im Berichtsjahr*

| Rang | DRG | | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1 | A12 | Langzeitbeatmung > 143 und < 264 Stunden | 4 |
| 2 | A11 | Langzeitbeatmung > 263 und < 480 Stunden | 3 |
| 3 | G03 | Eingriffe an Magen, Speiseröhre und Zwölffingerdarm | 2 |
| 4 | A09 | Langzeitbeatmung > 719 und < 960 Stunden | 2 |
| 5 | A07 | Langzeitbeatmung > 1199 und < 1800 Stunden | 2 |
| 6 | V60 | Alkoholintoxikation und -entzug | 2 |
| 7 | A10 | Langzeitbeatmung > 479 und < 720 Stunden | 2 |
| 8 | A06 | Langzeitbeatmung >1799 Stunden | 2 |
| 9 | G72 | Andere leichte bis moderate Erkrankungen der Verdauungsorgane | 1 |
| 10 | G04 | Lösen von Verwachsungen des Bauchfells | 1 |

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie im Berichtsjahr*

| Rang | ICD-10 | | Fallzahl |
|------|--------|---|----------|
| 1 | K25 | Magengeschwür | 3 |
| 2 | I85 | Ösophagusvarizen | 3 |
| 3 | S68 | Traumatische Amputation an Handgelenk und Hand | 2 |
| 4 | K57 | Divertikulose (Ausstülpungen) des Darmes | 2 |
| 5 | K85 | Akute Bauchspeicheldrüsenentzündung | 2 |
| 6 | S22 | Bruch der Rippe(n), des Brustbeins und der Brustwirbelsäule | 2 |
| 7 | I71 | Erweiterung der Körperschlagader | 2 |
| 8 | C18 | Bösartige Neubildung des Dickdarms | 2 |
| 9 | T18 | Fremdkörper im Verdauungstrakt | 1 |
| 10 | S20 | Oberflächliche Verletzung des Brustkorbes | 1 |

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie im Berichtsjahr*

| Rang | OPS-301 | | Fallzahl |
|------|---------|---|----------|
| 1 | 8-831 | Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße | 28 |
| 2 | 8-718 | Zusatzcode, der die Dauer der maschinellen Beatmung angibt | 23 |
| 3 | 8-800 | Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat | 23 |
| 4 | 8-700 | Offenhalten der oberen Atemwege | 20 |
| 5 | 1-632 | Diagnostische Spiegelung des Magens und Zwölffingerdarms | 20 |
| 6 | 8-700 | Offenhalten der oberen Atemwege | 20 |
| 7 | 8-900 | Intravenöse Anästhesie | 16 |
| 8 | 8-176 | Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluß | 15 |
| 9 | 8-016 | Intravenöse Ernährung als medizinische Hauptbehandlung | 15 |
| 10 | 5-541 | Eröffnung der Bauchhöhle | 11 |
| 11 | 1-843 | Diagnostische Sekretgewinnung aus einem Bronchus | 9 |

* Mit dem Bezug der umgebauten Intensivseinheit wurde die bisherige operative Intensivstation im Februar 2004 aufgelöst. Die tabellarische Darstellung der TOP-10 DRG, der Hauptdiagnosen und der häufigsten Eingriffe bezieht sich deshalb ausschließlich auf das erste Quartal 2004.

Radiologie

Medizinisches Leistungsspektrum:

Die Röntgenabteilung versorgt alle ambulanten und stationären Patienten des AK Wandsbek. Das gesamte Spektrum der modernen Röntgendiagnostik mit z. B. Mammographie, Spiral-Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MR) steht zur Verfügung. Zum Leistungsspektrum gehören auch: Eine 24 Stunden Diagnostik, die konventionelle Radiologie und die Sonographie.

Arbeitstägliche Visiten für alle Klinischen Abteilungen mit Vorstellung aller Untersuchungen des Arbeitstages mit kritischer Besprechung der Befunde. Alle Untersuchungen werden in Digitaltechnik durchgeführt und gespeichert.

Beratung klinischer Kollegen bei diagnostischen Problemfällen.



Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Als besondere Versorgungsschwerpunkte der Radiologie des AK Wandsbek sind zu nennen: Die Schnittbilddiagnostik, das Mehrzeilen CT MR Hybridtechnik Ganzkörper Spulen und eine Angiographie mit 24 Stunden Interventionsbereitschaft.

Weitere Leistungsangebote:

PACS (Picture Archiving And Communication System = System-Archivierung und System-Verteilung bildgebender Verfahren) mit klinikweiter Bildverteilung und Synchronisation mit 7 weiteren LBK Kliniken wird installiert.

Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

Medizinisches Leistungsspektrum:

Die Abteilung 2. Medizin behandelt mit anerkannter Kompetenz Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, der Bauchspeicheldrüse und von Stoffwechselerkrankungen (Zuckerkrankheit, Schilddrüsenfunktionsstörungen).

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Die Abteilung verfügt über einen hochmodernen Funktionsbereich (Diagnostik-Zentrum), in dem fast alle internistischen und neurologischen Untersuchungen und Behandlungen erfolgen. Hierunter fallen auch die Endoskopie von Körperhohlorganen (mittels Glasfaseroptik) wie die Magenspiegelung, die Darmspiegelung, die Untersuchungen von Gallen- und/oder Bauchspeicheldrüsenengängen (ERCP), die Polypenentfernung im Magen-Darm-Trakt, die Behandlung von Verengungen in der Speiseröhre, im Darm und des Gallenganges und die Entfernung von Gallengangssteinen.

Weitere Leistungsangebote:

Folgende Leistungen stellen besondere Angebote der Abteilung dar: Ultraschalluntersuchungen des Bauchraumes und der Schilddrüse, beides auch mit Punktionen, Funktionsuntersuchungen (Druckmessungen, Säuremessungen) der Speiseröhre und des Darmausganges (Druckmessungen), sowie den Stoffwechselfunktionstest (Wasserstoffatmetest).

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie im Berichtsjahr

| Rang | DRG | | Fallzahl |
|------|-----|--|----------|
| 1 | G49 | Darm- und Magenspiegelung, ein Belegungstag | 226 |
| 2 | G67 | Entzündungen der Speiseröhre und des Magen-Darm-Traktes und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane | 170 |
| 3 | G48 | Darmspiegelung, mehr als ein Belegungstag | 165 |
| 4 | G47 | Andere Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane | 150 |
| 5 | E62 | Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane | 107 |
| 6 | H42 | Andere therapeutische Eingriffe an Ausführungsgängen des Bauchspeicheldrüsen- und Gallensystems | 101 |
| 7 | G50 | Andere Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane | 96 |
| 8 | H62 | Erkrankungen des Bauchspeicheldrüse außer bösartige Neubildung | 86 |
| 9 | H64 | Erkrankungen von Gallenblase und Gallenwegen | 80 |
| 10 | F62 | Herzinsuffizienz und Schock | 74 |

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 | | Fallzahl |
|------|--------|---|----------|
| 1 | K80 | Steine der Gallenblase und der Gallenwege | 146 |
| 2 | K52 | Sonstige nichtinfektiöse Entzündung des Magens und des Darms | 120 |
| 3 | K85 | Akute Bauchspeicheldrüsenentzündung | 107 |
| 4 | K57 | Divertikulose (Ausstülpungen) des Darmes | 90 |
| 5 | J18 | Lungenentzündung durch nicht bezeichneten Erreger | 85 |
| 6 | K70 | Alkoholische Leberkrankheit | 73 |
| 7 | I50 | Herzschwäche | 72 |
| 8 | R10 | Bauch- und Beckenschmerzen | 70 |
| 9 | E11 | Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) mit spätem Beginn, nicht primär insulinabhängig | 68 |
| 10 | K25 | Magengeschwür | 62 |

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 | | Fallzahl |
|------|---------|---|----------|
| 1 | 1-632 | Diagnostische Spiegelung des Magens und Zwölffingerdarms | 958 |
| 2 | 1-650 | Dickdarmspiegelung | 495 |
| 3 | 1-440 | Entnahme einer Gewebeprobe vom oberen Verdauungstrakt, Gallengängen oder Bauchspeicheldrüse, endoskopisch | 424 |
| 4 | 3-225 | Computertomographie des Bauchraumes mit Kontrastmittel | 192 |
| 5 | 1-444 | Entnahme einer Gewebeprobe vom unteren Verdauungstrakt, endoskopisch | 187 |
| 6 | 5-513 | Endoskopische Operationen an den Gallengängen | 186 |
| 7 | 3-200 | Native Computertomographie des Schädels | 183 |
| 8 | 8-800 | Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat | 158 |
| 9 | 3-207 | Native Computertomographie des Bauchraumes | 139 |
| 10 | 5-452 | Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes | 117 |

Top-2 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie im Berichtsjahr

| Rang | EBM | | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1 | 760 | Teilspiegelung des Dickdarms mit flexiblem Instrument, ggf. einschl. Probenentnahme(n), ggf. einschl. Lagekontrolle des Instruments durch ein bildgebendes Verfahren | 3 |
| 2 | 764 | Totale Dickdarmspiegelung einschl. Blinddarm, einschl. Patientenaufklärung zur Spiegelung und zur medikamentösen Vorbereitung, mindestens 24h vor dem Eingriff, Aufklärung zum Vorgehen und zu einer möglichen Polypenabtragung und anderer therapeutischer Maß | 1 |

Allgemeine Chirurgie

Medizinisches Leistungsspektrum:

Die Abteilung der Bauch- und Gefäßchirurgie deckt folgendes Leistungsspektrum bekanntermaßen kompetent ab: Endokrine Chirurgie (z. B. Schilddrüsen-OPs), Entfernung bösartiger Erkrankungen des Verdauungstraktes, Gefäßchirurgie (insbesondere Chirurgie der Halsschlagadern).

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Die besonderen Schwerpunkte der 1. Chirurgie sind: Die endokrine Chirurgie, die gastro-enterologische Tumorchirurgie und die Gefäßchirurgie.

Weitere Leistungsangebote:

Als zusätzliche Leistungsangebote stehen eine vorstationäre Diagnostik und ggf. die Kurzzeitchirurgie zur Verfügung.

Die Top-21 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie im Berichtsjahr

| Rang | DRG | | Fallzahl |
|------|-----|--|----------|
| 1 | K10 | Andere Eingriffe an Schilddrüse und Nebenschilddrüse außer bei bösartiger Neubildung | 280 |
| 2 | F20 | Unterbindung und Stripping von Krampfadern der Beine | 203 |
| 3 | K12 | Eingriffe an der Schilddrüse mit Entfernung der Nebenschilddrüse außer bei bösartiger Neubildung | 182 |
| 4 | H08 | Entfernung der Gallenblase durch Bauchspiegelung | 160 |
| 5 | G09 | Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen | 113 |
| 6 | G07 | Blinddarm Operation | 113 |
| 7 | G02 | Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm | 111 |
| 8 | G11 | Andere Eingriffe am Anus | 84 |
| 9 | F14 | Gefäßeingriffe außer große rekonstruktive Eingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine | 78 |
| 10 | F08 | Große rekonstruktive Gefäßeingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine | 78 |
| 11 | F65 | Krankheiten der kleinen Gefäße | 68 |
| 12 | G08 | Eingriffe bei Bauchwandbrüchen, Nabelbrüchen und anderen Hernien, Alter > 0 Jahre | 60 |
| 13 | G66 | Bauchschmerz oder schmerzhafte Schwellung der Lymphknoten des Bauchraumes | 49 |
| 14 | G67 | Entzündungen der Speiseröhre und des Magen-Darm-Traktes und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane | 49 |
| 15 | K11 | Eingriffe an Schilddrüse und Nebenschilddrüse bei bösartiger Neubildung | 49 |
| 16 | J09 | Eingriffe bei Sinus pilonidalis und perianal | 44 |
| 17 | B04 | Eingriffe an den hiraversorgenden Gefäßen | 40 |
| 18 | G01 | Entfernung des Enddarms (meist bei bösartiger Neubildung) | 38 |
| 19 | G48 | Darmspiegelung, mehr als ein Belegungstag | 34 |
| 20 | L09 | Andere Eingriffe bei Erkrankungen der Harnorgane | 31 |
| 21 | H07 | Entfernung der Gallenblase | 31 |

Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 | | Fallzahl |
|------|--------|--|----------|
| 1 | E04 | Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse (Struma) ohne Überfunktion | 299 |
| 2 | I83 | Krampfadern der Beine | 207 |
| 3 | K80 | Steine der Gallenblase und der Gallenwege | 197 |
| 4 | I70 | Artherosklerose (Gefäßverkalkung) | 194 |
| 5 | K35 | Akute Blinddarmentzündung | 129 |
| 6 | K40 | Leistenbruch | 119 |
| 7 | E21 | Hyperparathyreoidismus und sonstige Krankheiten der Nebenschilddrüse | 91 |
| 8 | K57 | Divertikulose (Ausstülpungen) des Darmes | 72 |
| 9 | K56 | Darmlähmung oder -verschluss ohne Weichteilbruch | 65 |
| 10 | R10 | Bauch- und Beckenschmerzen | 64 |
| 11 | E05 | Überfunktion der Schilddrüse | 59 |
| 12 | C18 | Bösartige Neubildung des Dickdarms | 57 |
| 13 | C73 | Bösartige Neubildung der Schilddrüse | 53 |
| 14 | I74 | Arterielle Embolie oder Thrombose (Blutgefäß-Verschluss) | 46 |
| 15 | L05 | Steißbeinzyste | 46 |
| 16 | K61 | Abszess in der Anal- und Rektalregion | 45 |
| 17 | I65 | Verschluss oder Verengung hiraversorgender Gefäße ohne Schlaganfall | 44 |
| 18 | T81 | Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert | 42 |
| 19 | K43 | Bauchwandbruch | 38 |
| 20 | K42 | Nabelbruch | 35 |

Die 20 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 | Fallzahl |
|------|---|----------|
| 1 | 5-385 Krampfader-Operation | 292 |
| 2 | 5-063 Thyreoidektomie | 289 |
| 3 | 5-511 Entfernung der Gallenblase | 195 |
| 4 | 5-067 Parathyreoidektomie | 147 |
| 5 | 5-061 Entfernung eines Schilddrüsenlappens | 134 |
| 6 | 5-062 Andere teilweise Entfernung der Schilddrüse | 127 |
| 7 | 1-632 Diagnostische Spiegelung des Magens und Zwölffingerdarms | 126 |
| 8 | 8-800 Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat | 122 |
| 9 | 5-530 Verschluss eines Leistenbruchs | 120 |
| 10 | 5-470 Blinddarmoperation | 113 |
| 11 | 5-056 Befreien eines Nerven von Verwachsungen und Einengungen | 98 |
| 12 | 1-650 Dickdarmspiegelung | 93 |
| 13 | 5-541 Eröffnung der Bauchhöhle | 93 |
| 14 | 5-066 Partielle Nebenschilddrüsenresektion | 90 |
| 15 | 3-607 Röntgendarstellung der Gefäße der unteren Extremität | 89 |
| 16 | 3-604 Röntgendarstellung der Gefäße des Bauchraumes | 88 |
| 17 | 5-469 Andere Operationen am Darm | 72 |
| 18 | 5-381 Operative Entfernung von durch thrombotische Auflagerungen bedingten Einengungen von Arterien | 72 |
| 19 | 3-200 Native Computertomographie des Schädels | 69 |
| 20 | 8-016 Intravenöse Ernährung als medizinische Hauptbehandlung | 68 |

Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie im Berichtsjahr

| Rang | EBM | Fallzahl |
|------|---|----------|
| 1 | 2620 Operation eines Leisten- oder Schenkelbruchs, ggf. einschl. Muskelhüllenverstärkung oder plastischer Maßnahmen zum Verschluss der Bruchpforte | 2 |
| 2 | 2860 Entfernung oder Unterbindung von oberflächlichen Krampfadern | 1 |
| 3 | 2861 Entfernung und/oder Unterbindung von tiefliegenden, erkrankten Venen | 1 |
| 4 | 750 Spiegelung und Sondierung des Zwölffingerdarmgangs mit Einbringen von Kontrastmittel, ggf. einschl. Entnahme von Sekret und/oder Gewebeprobenentnahme | 1 |
| 5 | 2445 Diagnostische Gelenkspiegelung, ggf. einschl. Entnahme von Gewebeproben aus Weichteilen, Knorpel oder Knochen und/oder Gelenkbinnenstrukturen | 1 |

Geriatric

Medizinisches Leistungsspektrum:

In der Abteilung der Geriatrie sind nachfolgend aufgeführte Behandlungen Teil des Leistungsspektrums:

In der Altersheilkunde vor allem der Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schlaganfallbehandlungen, Behandlung von Durchblutungsstörungenfolgen (z. B. Amputationen), Behandlung von Knochen- und Gelenkerkrankungsfolgen.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Die Versorgungsschwerpunkte der Geriatrie des AK Wandsbek gliedern sich wie folgt: Diabetologie, Schlaganfall-, Demenz- und Osteoporose-Behandlung.

Weitere Leistungsangebote:

Besondere Leistungsangebote stellen die von interdisziplinären, multiprofessionalen geriatrischen Teams an erbachten Therapien in der angegliederte Physikalische Therapie des Krankenhauses, der Tagesklinik, der Gehschule, der Hilfsmittelsprechstunde dar. Auch die Gedächtnisdiagnostik, sowie die interdisziplinäre Therapie chronischer Wunden und die Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen sind Teil des Leistungsangebotes.

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Geriatrie im Berichtsjahr

| Rang | DRG | | Fallzahl |
|------|-----|--|----------|
| 1 | B42 | Frührehabilitation bei Krankheiten und Störungen des Nervensystems | 199 |
| 2 | I41 | Geriatrische Komplexbehandlung bei Krankheiten und Störungen am Muskel-Skelett-System und Bindegewebe | 182 |
| 3 | F45 | Frührehabilitation und Geriatrische Komplexbehandlung bei Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems | 112 |
| 4 | E41 | Frührehabilitation und Geriatrische Komplexbehandlung bei Krankheiten und Störungen der Atmungsorgane | 73 |
| 5 | F62 | Herzinsuffizienz und Schock | 56 |
| 6 | G51 | Frührehabilitation und Geriatrische Komplexbehandlung bei Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane | 43 |
| 7 | B63 | Demenz und andere chronische Störungen der Hirnfunktion | 42 |
| 8 | E62 | Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane | 33 |
| 9 | I03 | Eingriffe am Hüftgelenk | 33 |
| 10 | I08 | Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Oberschenkelknochen | 29 |

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Geriatrie im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 | | Fallzahl |
|------|--------|--|----------|
| 1 | S72 | Knochenbruch des Oberschenkels | 126 |
| 2 | I50 | Herzschwäche | 107 |
| 3 | I64 | Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet | 81 |
| 4 | F03 | Nicht näher bezeichnete Demenz | 58 |
| 5 | J18 | Lungenentzündung durch nicht bezeichneten Erreger | 51 |
| 6 | S32 | Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens | 40 |
| 7 | I25 | Erkrankung des Herzens infolge anhaltender Mangel durchblutung | 26 |
| 8 | I21 | Akuter Herzinfarkt | 26 |
| 9 | N39 | Sonstige Krankheiten des Harnsystems | 26 |
| 10 | I63 | Hirnininfarkt | 26 |

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Geriatrie im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 | | Fallzahl |
|------|---------|---|----------|
| 1 | 8-550 | Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung | 1.136 |
| 2 | 3-200 | Native Computertomographie des Schädels | 459 |
| 3 | 1-632 | Diagnostische Spiegelung des Magens und Zwölffingerdarms | 142 |
| 4 | 1-207 | Hirnstrommessung (EEG) | 61 |
| 5 | 8-855 | Hämodiafiltration | 59 |
| 6 | 1-650 | Dickdarmspiegelung | 43 |
| 7 | 3-203 | Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark | 41 |
| 8 | 8-800 | Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat | 39 |
| 9 | 1-440 | Entnahme einer Gewebeprobe vom oberen Verdauungstrakt, Gallengängen oder Bauchspeicheldrüse, endoskopisch | 38 |
| 10 | 8-551 | Frührehabilitation | 35 |

Geriatric/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Medizinisches Leistungsspektrum:

Mit 20 Behandlungsplätzen bietet die geriatriche Tagesklinik folgendes Leistungsspektrum:

Ärztlich-medizinische Untersuchung, Diagnostik und Behandlung, gesamte medikamentöse Versorgung inkl. Wochenendbedarf, Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage, ergotherapeutisches Selbsthilfetaining, motorisch funktionelle Therapie, Massagen-Lymphdrainagen, Elektrotherapie, Wärme- u. Kälteanwendungen sowie Bewegungsbad. Sprach- und Sprechtherapie, Schlucktherapie bei Schluckstörungen. Gedächtnistraining, Kommunikationstraining, computergestützte Hirnleistungsuntersuchung, psychosoziale Betreuung, Hilfsmittelversorgung, Hilfsmittelsprechstunde, Angehörigenanleitung.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Degenerative und entzündliche Erkrankungen des Bewegungsapparates einschließlich Athrose und Osteoporose sowie Folgezustände von Operation nach Frakturen (Knochenbrüchen und Endoprothetik – Gelenkersatz sowie Amputationen –). Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus und degenerative Erkrankungen des zentralen Nervensystems wie Morbus Parkinson oder Hirnleistungsstörungen werden diagnostiziert und behandelt.

Weitere Leistungsangebote:

Die Tagesklinik ist eine teilstationäre Krankenhausleistung und ein wichtiges Bindeglied zwischen dem ambulanten und den vollstationären Bereichen der Gesundheitsversorgung älterer Menschen. Die Tagesklinik kann vollstationäre Aufenthalte verkürzen oder gar vermeiden und insbesondere nach einem längeren Krankenhausaufenthalt die Überleitung in den ambulanten Bereich erleichtern und absichern. Hierfür die Tagesklinik werk-

täglich geöffnet. Die Patienten werden morgens von einem geschulten Fahrdienst von zu Hause abgeholt und am Nachmittag dorthin zurück gebracht. Der Transport von Rollstuhlfahrern ist möglich. Die Patienten sind im Vergleich zu Patienten im vollstationären Bereich der Geriatric häufig mobiler und können in der eigenen Häuslichkeit zumeist mit Unterstützung durch einen Pflegedienst oder durch Ihre Angehörigen nachts und am Wochenende versorgt werden. Vor Ort in der Tagesklinik wird eine ärztlich - medizinische Versorgung gewährleistet, die therapeutischen Übungsbehandlung folgt den Richtlinien der Geriatric. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Therapiedichte und Intensität zumeist höher als im Vollstationären Bereich angeboten werden können, da die Patienten bereits belastbarer sind.



Unfallchirurgie

Medizinisches Leistungsspektrum:

Die Unfall und Wiederherstellungschirurgie der 2. chirurgischen Abteilung bietet nachfolgendes Leistungsspektrum: Die operative und konservative Behandlung von Unfallverletzungen und Verletzungsfolgen, die Durchführung aller Osteosynthesenarten, die Korrektur verletzungsbedingter Fehlstellungen, die Gelenkersatz-Chirurgie (Endoprothetik) von Hüft-, Knie- und Schultergelenk, sowohl bei degenerativen Verschleißprozessen als auch bei Unfallfolgen. Darüber hinaus beinhaltet das Spektrum auch die arthroskopische Chirurgie des Knie- und Schultergelenkes, insbesondere Bandersatzoperationen am Kniegelenk sowie stabilisierende Gelenkeingriffe am Schultergelenk, die septische Knochenchirurgie, einschließlich resezierende Eingriffe, rekonstruierender Verfahren sowie in Zusammenarbeit mit der Hand- und plastischen Chirurgie Durchführung komplexer Weichteilrekonstruktionen.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Zu den besonderen Versorgungsschwerpunkten der 2. Chirurgie gehören die unfallchirurgische Primärversorgung, die arthroskopische Gelenkchirurgie und die Endoprothetik einschließlich Wechseloperationen.

Weitere Leistungsangebote:

- Zulassung zum §-6-Verfahren und D-Arztverfahren
- KV-Ermächtigung für die Knochen- und Gelenkprechstunde.

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Unfallchirurgie im Berichtsjahr

| Rang | DRG | Fallzahl |
|------|--|----------|
| 1 | I13 Eingriffe an Knochen des Oberarmes und Unterschenkels und am Sprunggelenk | 291 |
| 2 | I08 Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Oberschenkelknochen | 177 |
| 3 | I23 Lokale Exzision und Entfernung von Osteosynthesematerial außer an Hüftgelenk und Femur | 168 |
| 4 | I18 Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm | 145 |
| 5 | I03 Eingriffe am Hüftgelenk | 129 |
| 6 | I31 Komplexe Eingriffe an Ellenbogengelenk und Unterarm | 81 |
| 7 | I27 Eingriffe am Weichteilgewebe | 62 |
| 8 | I68 Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich, | 56 |
| 9 | J65 Verletzung der Haut, Unterhaut und weiblichen Brust | 53 |
| 10 | I30 Komplexe Eingriffe am Kniegelenk | 51 |

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Unfallchirurgie im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 | Fallzahl |
|------|--|----------|
| 1 | S82 Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes | 268 |
| 2 | S72 Knochenbruch des Oberschenkels | 257 |
| 3 | S42 Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes | 183 |
| 4 | S52 Knochenbruch des Unterarmes | 135 |
| 5 | M23 Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement] | 82 |
| 6 | S22 Bruch der Rippe(n), des Brustbeins und der Brustwirbelsäule | 76 |
| 7 | T84 Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate | 73 |
| 8 | S32 Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens | 65 |
| 9 | S83 Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes | 64 |
| 10 | S92 Knochenbruch des Fußes, ausgenommen oberes Sprunggelenk | 44 |

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Unfallchirurgie im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 | Fallzahl |
|------|---|----------|
| 1 | 5-793 Offenes Einrichten eines einfachen Bruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens | 556 |
| 2 | 5-787 Entfernung von Implantaten nach operativer Versorgung von Knochenbrüchen | 389 |
| 3 | 1-697 Gelenkspiegelung | 191 |
| 4 | 5-790 Geschlossenes Einrichten eines Knochenbruches | 189 |
| 5 | 5-812 Gelenkspiegelung mit Eingriff am Gelenkknorpel und den Menisken | 157 |
| 6 | 3-205 Native Computertomographie des Muskel-Skelettsystems | 151 |
| 7 | 3-200 Native Computertomographie des Schädels | 125 |
| 8 | 5-820 Implantation eines künstlichen Hüftgelenkes | 123 |
| 9 | 8-800 Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat | 101 |
| 10 | 5-795 Offenes Einrichten eines einfachen Bruches an kleinen Knochen | 82 |

Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Unfallchirurgie im Berichtsjahr

| Rang | EBM | Fallzahl |
|------|--|----------|
| 1 | 2361 Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben, oder von Kirschnerdrähten aus einem Knochen nach Aufsuchen durch Schnitt oder Entfernung eines äußeren Spanners | 22 |
| 2 | 2945 End-zu-End-Naht eines Nerven im Zusammenhang mit einer frischen Verletzung, einschl. Wundversorgung | 2 |
| 3 | 2445 Diagnostische Gelenkspiegelung, ggf. einschl. Entnahme von Gewebeproben aus Weichteilen, Knorpel oder Knochen und/oder Gelenkbinnenstrukturen | 1 |
| 4 | 2470 Drahtstiftung zur Fixierung eines kleinen Gelenks (Finger-, Zehengelenk) | 1 |
| 5 | 2245 Präparation und Naht einer Strecksehne, ggf. einschl. Versorgung einer frischen Wunde | 1 |

Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die Abteilung für plastische Chirurgie und Handchirurgie besitzt 3 Hauptleistungsschwerpunkte: Die plastische Chirurgie und die Hand- und Fußchirurgie.

In der plastischen Chirurgie wird die gesamte wiederherstellende plastische Chirurgie, die ästhetische (Kosmetische) Chirurgie, sowie die funktionelle und ästhetische Nasenchirurgie angeboten.

Das weitere Spektrum umfasst das gesamte Spektrum der Handchirurgie, einschließlich der Rheumachirurgie der Hand, die Fußchirurgie und die operative Behandlung des Morbus Basedow.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Als besondere Versorgungsschwerpunkte der Abteilung sind zu nennen: Die Eigengewebsrekonstruktionen nach Unfällen und/oder nach Tumorentfernungen (z. B. im Gesicht oder Brustrekonstruktionen nach Brustkrebsoperationen), den Einsatz minimal-invasiver endoskopischer Techniken, den Einsatz mikrochirurgischer Techniken bei z. B. Replantationen und die freien Lappenplastiken.

Weitere Leistungsangebote:

Das weitere Leistungsangebot umfasst die Narben- und die Faltenbehandlung.

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie im Berichtsjahr

| Rang | DRG | | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1 | I32 | Komplexe Eingriffe an Handgelenk und Hand | 200 |
| 2 | I20 | Eingriffe am Fuß | 108 |
| 3 | J15 | Große Eingriffe an der weiblichen Brust außer bei bösartiger Neubildung | 35 |
| 4 | I22 | Große Eingriffe an Handgelenk, Hand und Daumen | 33 |
| 5 | B05 | Dekompression bei Karpaltunnelsyndrom | 27 |
| 6 | I26 | Andere Eingriffe an Handgelenk und Hand | 22 |
| 7 | J11 | Andere Eingriffe an Haut, Unterhaut und weiblicher Brust | 21 |
| 8 | B06 | Eingriffe bei degenerativen Erkrankungen des Nerven- oder Muskelsystems | 20 |
| 9 | X06 | Andere Eingriffe bei anderen Verletzungen | 20 |
| 10 | J08 | Andere Hauttransplantation und/oder Debridement | 20 |

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 | | Fallzahl |
|------|--------|---|----------|
| 1 | M20 | Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen | 101 |
| 2 | M72 | Fibromatosen | 91 |
| 3 | S62 | Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes und der Hand | 74 |
| 4 | M18 | Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes] | 44 |
| 5 | G56 | Erkrankungen einzelner Nerven der oberen Extremität | 42 |
| 6 | N62 | Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse] | 29 |
| 7 | S66 | Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand | 18 |
| 8 | C50 | Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma] | 17 |
| 9 | M84 | Veränderungen der Knochenkontinuität | 16 |
| 10 | L90 | Atrophische Hautkrankheiten | 15 |

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 | | Fallzahl |
|------|---------|--|----------|
| 1 | 5-788 | Operationen an den Knochen des Mittelfußes und der Zehen | 203 |
| 2 | 5-786 | Operative Versorgung von Knochenbrüchen mit Metall-Implantaten | 109 |
| 3 | 5-911 | Gewebereduktion an Haut und Unterhaut | 101 |
| 4 | 5-842 | Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger | 95 |
| 5 | 5-795 | Offenes Einrichten eines einfachen Bruches an kleinen Knochen | 75 |
| 6 | 5-840 | Operationen an Sehnen der Hand | 58 |
| 7 | 5-841 | Operationen an Bändern der Hand | 50 |
| 8 | 5-894 | Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut | 46 |
| 9 | 5-847 | Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand | 37 |
| 10 | 5-782 | Entfernung und Zerstörung von erkranktem Knochengewebe | 36 |

Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie im Berichtsjahr

| Rang | EBM | | Fallzahl |
|------|------|---|----------|
| 1 | 2220 | Operation eines Überbeins an einem Hand-, Fuß-, oder Fingergelenk, eines Tumors der Finger- oder Zehenweichteile (z. B. Gefäßtumor) oder Sehnenscheidenverengungsoperation, ggf. einschl. Probenentnahme oder Operation der Sehnenscheidenentzündung im Bereich d | 299 |
| 2 | 2275 | Operation einer Einengung der Sehnggruppe der Hand oder des Fußes mit Entlastung von Nerven und Spaltung des Sehendurchtritts-ortes, ggf. einschl. Freilegung des Nerven und/oder Freilegung der Sehnenscheiden und/oder Entfernung gutartiger Neubildungen | 298 |
| 3 | 2341 | Operative Knochenbruchbehandlung eines kleinen Röhrenknochens oder einer Rippe | 64 |
| 4 | 2361 | Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben, oder von Kirschnerdrähten aus einem Knochen nach Aufsuchen durch Schnitt oder Entfernung eines äußeren Spanners | 41 |
| 5 | 2106 | Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutel | 31 |

Intensivmedizin

Medizinisches Leistungsspektrum:

Die Abteilung bietet folgendes Spektrum: Sichere Narkosen, Schmerzen bekämpfen, kritisch Kranke behandeln und Notfallpatienten außerhalb des Krankenhauses retten. Selbstverständlich werden alle modernen Verfahren der Allgemeinanästhesie, die rückenmarksnahe und rückenmarksferne Regionalanästhesie, die Schmerztherapie, die pumpenunterstützte, patientengesteuerte Schmerztherapie (PCEA und PCA) beherrscht. Überdies ist die Abteilung an der intensivmedizinischen Versorgung sowohl operativer als auch konservativer Patienten inklusive Stroke unit führend bzw. beteiligt.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Zu den besonderen Versorgungsschwerpunkten gehören: Patienten nach Abdominal-, Gefäß- und endokrinologischer Operation, traumatologische Patienten, Patienten der Stroke-unit inklusive Lysetherapie, das Weaning nach Langzeitbeatmung, Patienten mit komplexen Infektionserkrankungen, die Behandlung des respiratorischen Versagens bei COPD und Pneumonie, sowie Patienten mit akutem Koronarsyndrom, Herz-Rhythmusstörungen, Intoxikationen oder akute gastrointestinalen Blutungen.

Weitere Leistungsangebote:

Weitere Leistungsangebote der Abteilung sind: Nicht-Invasive Beatmung und differenzierte Invasive Beatmung, Tracheostomaanlage, Invasives Kreislaufmonitoring (Pico, Swan-Ganz Katheter), Infektiologie, Isolationszimmer (MRSA, andere kontagiöse Erkrankungen), Echokardiographie inklusive TEE, Schrittmacheranlage, Endoskopie (Bronchoskopie, Gastroskopie, Koloskopie), Lokoregionäre Schmerztherapie, Differenzierte Ernährungstherapie, Dialyse und Hämofiltration, sowie Hypothermietherapie nach Reanimation.

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Intensivmedizin im Berichtsjahr*

| Rang | DRG | | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1 | F60 | Kreislaufkrankungen mit akutem Myokardinfarkt, ohne Herzkatheteruntersuchung | 53 |
| 2 | X62 | Vergiftungen/Toxische Wirkungen von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen | 35 |
| 3 | B70 | Schlaganfälle | 31 |
| 4 | A11 | Langzeitbeatmung > 263 und < 480 Stunden | 27 |
| 5 | A12 | Langzeitbeatmung > 143 und < 264 Stunden | 25 |
| 6 | A13 | Langzeitbeatmung > 95 und < 144 Stunden | 15 |
| 7 | F72 | Instabile Angina pectoris | 10 |
| 8 | A10 | Langzeitbeatmung > 479 und < 720 Stunden | 9 |
| 9 | F62 | Herzinsuffizienz und Schock | 9 |
| 10 | F40 | Kreislaufkrankungen mit maschineller Beatmung | 8 |

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Intensivmedizin im Berichtsjahr*

| Rang | ICD-10 | | Fallzahl |
|------|--------|---|----------|
| 1 | I21 | Akuter Herzinfarkt | 66 |
| 2 | T50 | Vergiftung durch Diuretika und sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen | 19 |
| 3 | I61 | Hirnblutung | 15 |
| 4 | I64 | Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet | 12 |
| 5 | I20 | Brustschmerz infolge Mangeldurchblutung des Herzmuskels | 11 |
| 6 | I50 | Herzschwäche | 9 |
| 7 | T65 | Toxische Wirkung sonstiger und nicht näher bezeichneter Substanzen | 9 |
| 8 | R57 | Schock, anderenorts nicht klassifiziert | 8 |
| 9 | I60 | Blutung im Bereich der Hirnhäute (SAB) | 8 |
| 10 | J96 | Atemschwäche, andernorts nicht klassifiziert | 8 |

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe Intensivmedizin der Fachabteilung Intensivmedizin im Berichtsjahr*

| Rang | OPS-301 | | Fallzahl |
|------|---------|---|----------|
| 1 | 8-718 | Zusatzkode, der die Dauer der maschinellen Beatmung angibt | 152 |
| 2 | 8-831 | Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße | 147 |
| 3 | 3-200 | Native Computertomographie des Schädels | 133 |
| 4 | 8-701 | Einführen eines Tubus in die Luftröhre zur Erleichterung der Atmung oder zur künstlichen Beatmung | 85 |
| 5 | 8-700 | Offenhalten der oberen Atemwege | 79 |
| 6 | 8-016 | Intravenöse Ernährung als medizinische Hauptbehandlung | 72 |
| 7 | 8-800 | Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat | 70 |
| 8 | 8-900 | Intravenöse Anästhesie | 49 |
| 9 | 1-632 | Diagnostische Spiegelung des Magens und Zwölffingerdarms | 46 |
| 10 | 8-015 | Ernährung als medizinische Hauptbehandlung | 38 |

* Mit dem Bezug der umgebauten Intensivseinheit wurde die bisherige operative Intensivstation im Februar 2004 aufgelöst. Die tabellarische Darstellung der TOP-10 DRG, der Hauptdiagnosen und der häufigsten Eingriffe bezieht sich deshalb ausschließlich auf die letzten drei Quartale 2004.

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Medizinisches Leistungsspektrum:

In der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung werden mehr als 1300 Kinder pro Jahr geboren – sicher, wohlbehalten und optimal versorgt. Hier wird die Betreuung von Schwangerschaftserkrankungen und Risikoschwangerschaften kompetent durchgeführt. Aber auch die operative Behandlung aller gynäkologischen Erkrankungen inkl. der großen onkologischen (geschwulstbetreffende) Operationen, die nichtoperative Therapie und Diagnostik der Harninkontinenz, die operative und nichtoperative Therapie der Gebärmuttermyome (=Muskelgeschwulst) und Endometriose (=Tiefenwucherung der Gebärmutter-schleimhaut) sind im Leistungsangebot enthalten.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Zu den besonderen Versorgungsschwerpunkten der Abteilung gehören die Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz der Frau, die spezielle Myomtherapie inkl. Myomembolisation und die minimal-invasive operative Therapie auch onkologischer Erkrankungen.

Weitere Leistungsangebote:

Überdies bietet die Geburtshilfe ein reichhaltiges Kursangebot für werdende Eltern, Geschwister und Großeltern.

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr

| Rang | DRG | | Fallzahl |
|------|-----|--|----------|
| 1 | P67 | Neugeborenes, Aufnahme-gewicht > 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung | 1.192 |
| 2 | O60 | Vaginale Entbindung | 959 |
| 3 | O01 | Geburt durch Kaiserschnitt | 306 |
| 4 | O65 | Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme | 202 |
| 5 | O40 | Schwangerschaftsabbruch oder Fehlgeburt mit Ausschabung oder Eröffnung der Gebärmutter | 149 |
| 6 | N04 | Entfernung der Gebärmutter außer bei bösartiger Neubildung | 141 |
| 7 | N07 | Andere Eingriffe an Gebärmutter und Eierstöcken außer bei bösartiger Neubildung | 87 |
| 8 | N10 | Diagnostische Ausschabung, Spiegelung, Sterilisation, Pertubation | 86 |
| 9 | N06 | Wiederherstellende Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen | 78 |
| 10 | N09 | Andere Eingriffe an Scheide und Gebärmuttermund | 67 |

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 | | Fallzahl |
|------|--------|--|----------|
| 1 | Z38 | Neugeborener Säugling | 1.171 |
| 2 | O80 | Spontangeburt eines Einlings | 612 |
| 3 | O48 | Übertragene Schwangerschaft | 149 |
| 4 | O68 | Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distreß [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand] | 118 |
| 5 | D25 | Leiomyom (Gutartige Neubildung der Gebärmutter-Muskulatur) | 111 |
| 6 | O63 | Protrahierte Geburt | 78 |
| 7 | O60 | Vorzeitige Wehen und Entbindung | 72 |
| 8 | N83 | Nichtentzündliche Krankheiten der Eileiter und Eierstöcke | 70 |
| 9 | N81 | Genitalprolaps bei der Frau | 69 |
| 10 | O65 | Geburtshindernis durch Anomalie des mütterlichen Beckens | 61 |

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 | | Fallzahl |
|------|---------|--|----------|
| 1 | 9-262 | Zusatzcode für die Versorgung aller (auch der gesunden) neugeborenen Kinder im Krankenhaus | 1.217 |
| 2 | 8-910 | Rückenmarksnahe Injektion und Infusion zur Schmerztherapie | 545 |
| 3 | 9-261 | Überwachung und Leitung einer Risikogeburt | 498 |
| 4 | 9-260 | Überwachung und Leitung einer normalen Geburt | 345 |
| 5 | 5-738 | Dammschnitt unter der Geburt und Naht | 310 |
| 6 | 5-730 | Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie] | 211 |
| 7 | 5-690 | Ausschabung der Gebärmutter | 198 |
| 8 | 5-740 | Klassische Kaiserschnitt-Entbindung | 178 |
| 9 | 5-683 | Entfernung der Gebärmutter | 152 |
| 10 | 5-728 | Vakuumentbindung | 146 |

Top der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr

| Rang | EBM | | Fallzahl |
|------|-----|--|----------|
| 1 | 195 | Operative Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs unter medizinischer oder kriminologischer Indikation bis zur 13. Schwangerschaftswoche p. c. bzw. bis zur 14. kompletten Schwangerschaftswoche p. m., ggf. mit Erweiterung des Gebärmutterhalskanals | 20 |

Innere Medizin

Medizinisches Leistungsspektrum:

Die Behandlungsschwerpunkte unserer Abteilung 1. Medizin sind die Pneumologie (Erkrankungen der Atmungsorgane), die Kardiologie (Herzkrankungen inklusive Herzschrittmacher), die Angiologie (Gefäßerkrankungen), die Infektiologie (Infektionskrankheiten), die Onkologie (Geschwulsterkrankungen) und die Intensivmedizin.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Die Fachabteilung behandelt und pflegt Patienten mit akutem Herzinfarkt, Schockzustand, bedrohlichen Herzrhythmusstörungen, schwerer Lungenentzündung mit der Notwendigkeit der künstlichen Beatmung, Entzündung der Bauchspeicheldrüse, Nierenversagen und Vergiftungen unterstützt durch modernste Medizintechnik. Schwere Gehirnerkrankungen (Schlaganfall, Hirnblutungen) werden in einer speziellen Stroke-unit (Schlaganfallereinheit) behandelt.

Im kardio-pulmonalen Funktionsbereich führen wir folgende Leistungen durch:

Elektrokardiogramme in Ruhe, unter Belastung und mittels 24-Stunden-Langzeitregistrierung, Echokardiographie (Ultraschalluntersuchung des Herzens), Stress-Echokardiographie, Herz-Schrittmacherambulanz für Schrittmachereinsatz und -Funktionskontrolle, Lungenfunktionsprüfungen, Bronchoskopie, nichtinvasive Beatmung (akut und chronisch). Darüber hinaus betreibt die Abteilung das internistische Schlaflabor.

Weitere Leistungsangebote:

Der Leiter der 1. Medizinischen Abteilung ist auch verantwortlich für die Zentrale Notaufnahme (ZNA). Sie ist erste Anlaufstelle für alle medizinischen Notfälle, insbesondere für internistische, neurologische oder chirurgische Notfälle. Nur in Ausnahmefällen werden die Patienten je nach Tageszeit in die einzelnen Abteilungen weitergeleitet. In der Zentralen Notaufnahme werden die Patienten zuerst untersucht. Nachdem die Diagnose gestellt und die Therapie eingeleitet wurde, werden die Patienten auf die für den entsprechenden Krankheitsfall geeignete Station verlegt. Die Zentrale Notaufnahme ist verknüpft mit dem zur 1. Medizinischen Abteilung gehörenden Kurzliegerbereich, in dem Patienten mit akuten Erkrankungen behandelt werden sollen, die voraussichtlich binnen ein bis zwei Tagen wieder entlassen werden können. Darüber hinaus bietet die 1. Medizin ein umfangreiches Leistungsangebot wie folgt:

- EKG (Aufzeichnung der elektrischen Vorgänge der Herzaktionen)
- Ergometrie (Belastungs-EKG)
- Langzeit-EKG
- Herz-Schrittmacherkontrolle
- Thorakoskopie (Untersuchung der Brustfellhöhle mittels Thorakoskop)
- Thoraxsonographie (Untersuchung der Brusthöhle mittels Ultraschall)
- Echokardiographie (Herzuntersuchung mittels Ultraschall-Echo-Verfahren)
- TEE (Echokardiographie mittels in die Speiseröhre eingeführten Schallkopf)
- Spiroergometrie (Messung und grafische Darstellung der Atmung unter Belastung)
- Bodyplethysmographie (Ganzkörperlungenfunktionsprüfung)
- Fluoreszenzbronchoskopie (Lichterscheinungsmessung bei der Bronchialspiegelung)
- Interventionelle Bronchoskopie (Beamer, Stent)

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Innere Medizin im Berichtsjahr

| Rang | DRG | Fallzahl |
|------|--|----------|
| 1 | F62 Herzinsuffizienz und Schock | 381 |
| 2 | E62 Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane | 297 |
| 3 | E63 Schlafapnoesyndrom | 294 |
| 4 | E65 Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung (Asthma) | 293 |
| 5 | F71 Nicht schwere Herzrhythmusstörung und Erregungsleitungsstörungen | 209 |
| 6 | F67 Bluthochdruck | 183 |
| 7 | E64 Lungenödem und nicht ausreichende Atemleistung | 166 |
| 8 | E71 Neubildungen der Atmungsorgane | 152 |
| 9 | F74 Thoraxschmerz | 140 |
| 10 | F60 Kreislauferkrankungen mit akutem Myokardinfarkt, ohne Herzkatheteruntersuchung | 135 |

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Innere Medizin im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 | Fallzahl |
|------|---|----------|
| 1 | I50 Herzschwäche | 383 |
| 2 | J44 Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit | 318 |
| 3 | G47 Schlafstörungen | 304 |
| 4 | J18 Lungenentzündung durch nicht bezeichneten Erreger | 259 |
| 5 | I20 Brustschmerz infolge Mangeldurchblutung des Herzmuskels | 218 |
| 6 | J96 Atemschwäche, andernorts nicht klassifiziert | 207 |
| 7 | I10 Bluthochdruck | 162 |
| 8 | I48 Vorhofflattern und Vorhofflimmern des Herzens | 152 |
| 9 | I21 Akuter Herzinfarkt | 141 |
| 10 | R07 Hals- und Brustschmerzen | 141 |

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Innere Medizin im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 | Fallzahl |
|------|--|----------|
| 1 | 3-200 Native Computertomographie des Schädels | 341 |
| 2 | 3-222 Computertomographie des Brustkorbes mit Kontrastmittel | 218 |
| 3 | 1-632 Diagnostische Spiegelung des Magens und Zwölffingerdarms | 216 |
| 4 | 8-714 Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen | 198 |
| 5 | 8-718 Zusatzkode, der die Dauer der maschinellen Beatmung angibt | 187 |
| 6 | 8-716 Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung | 146 |
| 7 | 1-790 Untersuchung von Schlafstörungen in einem Schlaflabor | 114 |
| 8 | 3-703 Nuklearmedizinische Untersuchung (Szintigraphie) der Lunge | 94 |
| 9 | 3-202 Native Computertomographie des Brustkorbes | 94 |
| 10 | 8-640 Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus | 89 |

Neurologie

Medizinisches Leistungsspektrum:

Die Behandlung nachfolgender Erkrankungen gehören zum medizinischen Leistungsspektrum unserer neurologischen Abteilung:

Akuter Schlaganfall:

Notfalldiagnostik und Akutbehandlung in der Stroke unit (in Kooperation mit der Abteilung 1. Medizin/Internistische Intensivmedizin).

Schlaganfallprävention bei TIA und „minor stroke“ (kleiner Schlaganfall). Diagnostik zur Klärung der Ursache auf der Kurzzeitstation (3 Tage), um einem schweren Schlaganfall vorzubeugen (Patientenaufnahme über Station 10B).

Stenosen (Verengungen) der Hals- und Hirngefäße:

Spezielle Ultraschalldiagnostik zur Entscheidung über die geeignete Behandlung (in Kooperation mit der Abteilung 1. Chirurgie/Gefäßchirurgie).

Akuter Schwindel:

Klärung der Diagnose und Akutbehandlung.

Schlafgebundene Erkrankungen/ Diagnostik im Schlaflabor:

Abnorme Tagesmüdigkeit (Hypersomnien), z. B. Narkolepsie, idiopathische Hypersomnien und schlafgebundene Atemregulationsstörungen (letztes in Kooperation mit der 1. Med. Abt.), Ein- und Durchschlafstörungen (Insomnien), Abnorme Ereignisse im Schlaf (Parasomnien) wie z. B. schreckhaftes nächtliches Erwachen (Pavor nocturnus), Schlafwandeln, Bewegungsunruhe der Beine (Restless legs-Syndrom) oder nächtliche epileptische Anfälle.

Zerebrale Anfälle:

Diagnostik (einschl. Langzeit-EEG) und spezifische Behandlung.

Entzündliche Nervenkrankheiten (z. B. Multiple Sklerose):

Liquordiagnostik und immunmodulierende Behandlung (z. B. Indikation zur Interferontherapie).

Akute Bandscheibenerkrankungen:

Diagnostik und Therapie einschl. Bewegungsbad (in Kooperation mit der Abteilung Physikalische Therapie sowie Abteilung Neurochirurgie AK Altona/AK St. Georg und Abteilung Orthopädie AK Eilbek).

Demenz:

Diagnostik einschl. Neuropsychologischer Testung und Behandlung (in Kooperation mit Abteilung Geriatrie).

Periphere Nervenläsionen und -erkrankungen:

Diagnostik von Neuropathien und entzündlichen oder mechanischen Nervenschäden (Kooperation mit der Abteilung

Rheumatologie sowie der Abteilung Orthopädie des AK Eilbek).

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Die Stroke-unit, das Schlaflabor (einziges neurologisches Schlaflabor im Großraum Hamburg) und die Schmerztherapie (in Kooperation mit Abteilung für Anästhesiologie)gehören zu den besonderen Versorgungsschwerpunkten unserer neurologischen Abteilung.

Weitere Leistungsangebote:

Die Neurologie des AK Wandsbek bietet noch folgende Leistungen: Gefäßultraschall-Ambulanz (einzige Klinik mit Ermächtigung der KV Hamburg für Ultraschall-Gefäßdiagnostik) und Langzeit-EEG.

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Neurologie im Berichtsjahr

| Rang | DRG | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|-----|--|----------|
| 1 | B70 | Schlaganfälle | 498 |
| 2 | B76 | Krampfanfälle | 273 |
| 3 | B69 | Schlaganfall mit kurzer Symptombdauer (TIA) und Verschlüsse der Hirnversorgenden Gefäße außerhalb des Schädels | 247 |
| 4 | B63 | Demenz und andere chronische Störungen der Hirnfunktion | 223 |
| 5 | I68 | Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich | 188 |
| 6 | D61 | Gleichgewichtsstörungen (Schwindel) | 143 |
| 7 | U65 | Angststörungen | 117 |
| 8 | B71 | Erkrankungen an Hirnnerven und peripheren Nerven | 92 |
| 9 | V60 | Alkoholintoxikation und -entzug | 92 |
| 10 | B77 | Kopfschmerzen | 80 |

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Neurologie im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 | | Fallzahl |
|------|--------|--|----------|
| 1 | G40 | Epilepsie (Krampfleiden) | 269 |
| 2 | I63 | Hirninfrakt | 242 |
| 3 | G45 | Schlaganfall mit kurzfristiger Symptomatik infolge Mangel durchblutung des Gehirns und verwandte Erscheinungen | 231 |
| 4 | I67 | Sonstige Erkrankungen infolge Minderdurchblutung des Gehirns | 218 |
| 5 | I64 | Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet | 215 |
| 6 | H81 | Störung des Gleichgewichtsorgans | 134 |
| 7 | M54 | Rückenschmerzen | 129 |
| 8 | F10 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol | 98 |
| 9 | F51 | Nichtorganische Schlafstörungen | 88 |
| 10 | G47 | Schlafstörungen | 68 |

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Neurologie im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 | | Fallzahl |
|------|---------|---|----------|
| 1 | 3-200 | Native Computertomographie des Schädels | 2.065 |
| 2 | 1-207 | Hirnstrommessung (EEG) | 894 |
| 3 | 3-800 | Native Magnetresonanztomographie des Schädels | 691 |
| 4 | 3-820 | Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel | 157 |
| 5 | 1-632 | Diagnostische Spiegelung des Magens und Zwölffingerdarms | 123 |
| 6 | 3-203 | Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark | 120 |
| 7 | 3-802 | Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark | 116 |
| 8 | 1-790 | Untersuchung von Schlafstörungen in einem Schlaflabor | 106 |
| 9 | 5-431 | Operative Eröffnung des Magens | 66 |
| 10 | 3-823 | Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel | 28 |

Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten

Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Fallzahl

Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

1.359

Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

Stichtag 31.12. Berichtsjahr

| Abteilung | Beschäftigte Ärzte Anzahl | Ärzte in der Weiter- bildung Anzahl | Ärzte mit abgeschl. Weiter- bildung Anzahl |
|---|---------------------------------|---|--|
| 100 Innere Medizin | 25 | 11 | 14 |
| 107 Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie | 13 | 8 | 5 |
| 200 Geriatrie | 8 | 3 | 5 |
| 260* Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) | 1 | 0 | 1 |
| 1500 Allgemeine Chirurgie | 14 | 6 | 8 |
| 1519 Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie | 6 | 1 | 5 |
| 1600 Unfallchirurgie | 13 | 6 | 7 |
| 2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 13 | 7 | 6 |
| 2800 Neurologie | 11 | 4 | 7 |
| 3600 Intensivmedizin* | 0 | 0 | 0 |
| 3650 Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie | 23 | 5 | 18 |
| Radiologie | 10 | 3 | 7 |

Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus)

11

* Für die tagesklinischen Bereiche und die interdisziplinäre Intensivmedizin sind Personalqualifikationen und Mitarbeiter den jeweiligen Hauptabteilungen zugeordnet.

Personalqualifikation im Pflegedienst

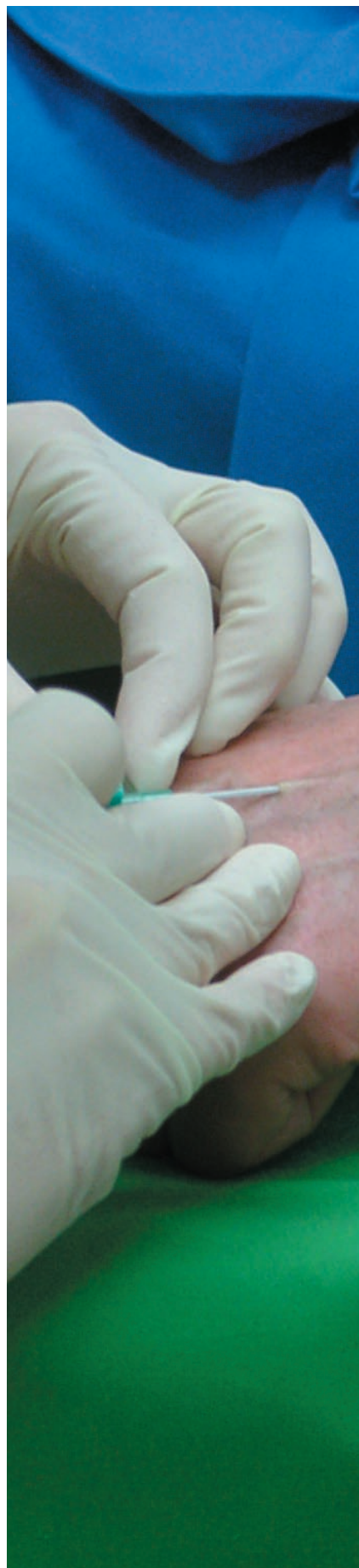
Stichtag 31.12. Berichtsjahr

| Abteilung | Beschäftigte Pflegerkräfte insgesamt Anzahl | Anteil der exami- nierten Kranken- schwestern Prozent | Anteil der Kranken- schwes- tern/ -pfleger** Prozent | Anteil der Kranken- pflege- helfer/ -innen Prozent |
|--|--|--|---|---|
| 100 Innere Medizin | 87 | 98 | 15 | 1,7 |
| 190 Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie | 33 | 94,3 | 14 | 5,7 |
| 200 Geriatrie | 48 | 81,1 | 15 | 3,8 |
| 260 Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) | 4 | 100 | 0 | 0 |
| 1500 Allgemeine Chirurgie | 30 | 96,1 | 15 | 3,7 |
| 1519 Allgemeine Chirurgie/ Schwerpunkt Plastische Chirurgie | 14 | 100 | 25 | 0 |
| 1600 Unfallchirurgie | 42 | 96 | 11 | 4,3 |
| 2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 39 | 93,4 | 16 | 0 |
| 2800 Neurologie | 31 | 80,6 | 16 | 0 |
| 3600 Intensivmedizin*** | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3650 Operative Intensivmedizin/ Schwerpunkt Chirurgie | 47 | 94,7 | 42 | 3,4 |
| Radiologie*** | 0 | 0 | 0 | 0 |

** mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus)

*** Für die interdisziplinäre Intensivmedizin sind Personalqualifikationen und Mitarbeiter ab 01.04.2004 den jeweiligen Hauptabteilungen zugeordnet.

Radiologie: In der Radiologie werden keine Pflegedienstmitarbeiter beschäftigt.



Qualitätssicherung

Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

| Leistungsbereich | Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht | | Teilnahme an der externen Qualitätssicherung | | Dokumentationsrat Krankenhaus | Bundes-Ø |
|--|--|------|--|------|-------------------------------|----------|
| | ja | nein | ja | nein | | |
| 1 Aortenklappenchirurgie | | • | | • | 0 | 100 |
| 2 Cholezystektomie | ✓ | | ✓ | | 100 | 100 |
| 3 Gynäkologische Operationen | ✓ | | ✓ | | 100 | 94,7 |
| 4 Herzschrittmacher-Erstimplantation | ✓ | | ✓ | | 100 | 95,5 |
| 5 Herzschrittmacher-Aggregatwechsel | ✓ | | ✓ | | 100 | 100 |
| 6 Herzschrittmacher-Revision | ✓ | | ✓ | | 100 | 74 |
| 7 Herztransplantation | | • | | • | 0 | 94,3 |
| 8 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen) | ✓ | | ✓ | | 100 | 95,9 |
| 9 Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel | ✓ | | ✓ | | 100 | 92,4 |
| 10 Karotis-Rekonstruktion | ✓ | | ✓ | | 100 | 96 |
| 11 Knie-Totalendoprothese (TEP) | ✓ | | ✓ | | 100 | 98,6 |
| 12 Knie-Totalendoprothesen-Wechsel | ✓ | | ✓ | | 83 | 97,4 |
| 13 Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie | | • | | • | 0 | 100 |
| 14 Koronarangiografie/Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA) | | • | ✓ | • | 0 | 100 |
| 15 Koronarchirurgie | | • | | • | 0 | 100 |
| 16 Mammachirurgie | ✓ | | ✓ | | 100 | 91,7 |
| 17 Perinatalmedizin | ✓ | | ✓ | | 100 | 99,3 |
| 18 Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19 | ✓ | | ✓ | | 95 | 0 |
| 19 Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose | ✓ | | ✓ | | 92 | 98,4 |
| Summe | | | | | 100 | 0 |

Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

| | |
|---|---------|
| Anästhesiologie: | 98,10% |
| Leistenbruch-OP: | 100,00% |
| Pflege/Dekubitus: | 100,00% |
| Schlaganfall: | 53,10% |
| Perkutane transluminale Angioplastie (PTA): | 100,00% |

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung

nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

| Leistung | Mindestmenge pro Jahr/KH | Leistung wird im Krankenhaus erbracht | | Erbrachte Menge/ Jahr | | Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr |
|--|--------------------------|---------------------------------------|------|-----------------------|--------------------------|--|
| | | ja | nein | pro KH | pro gelisteten Operateur | |
| OPS der einbezogenen Leistung | | | | Anzahl | Anzahl | Anzahl |
| Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus | 5 | | | | | |
| keine Leistung erbracht | | | | | | |
| Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas | 5 | | | | | |
| keine Leistung erbracht | | | | | | |
| Lebertransplantation | 10 | | | | | |
| keine Leistung erbracht | | | | | | |
| Nierentransplantation | 20 | | | | | |
| keine Leistung erbracht | | | | | | |
| Stammzellentransplantation | [10–14] | | | | | |
| keine Leistung erbracht | | | | | | |

Systemteil

Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt: Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

„Qualität managen“ heißt im AK Wandsbek, die Erwartungshaltung und Kritik unserer Patienten und/oder Kunden aktiv zu erfragen die eigenen Leistungen kontinuierlich zu überprüfen und nach Möglichkeit zu verbessern das Qualitätsmanagementsystem nach dem erfolgreichen Prinzip von Delegation von Aufgaben und Verantwortungen auszurichten und Ergebnisse externer Qualitätssicherungsverfahren zur internen Qualitätsverbesserung systematisch zu nutzen.

Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Das interne Qualitätsmanagement im AK Wandsbek ist wie folgt aufgestellt:

A) Direktorium

Die Hauptverantwortung für das Qualitätsmanagement im AK Wandsbek liegt beim qualitätsverantwortlichen Direktoriumsmitglied, insbesondere in der:

- Sicherstellung der Einhaltung der festgelegten Qualitätspolitik und Planung der Qualitätsziele
- Initiierung von Qualitätsprojekten und Selbst- und Fremdbewertungsverfahren
- Bereitstellung der dafür erforderlichen Ressourcen.

B) Abteilungsleitungen

Im ärztlichen und pflegerischen Bereich sind diese verantwortlich für das Qualitätsmanagement in ihren jeweiligen Abteilungen.

C) Qualitätskoordinator

Aufgaben:

- Umsetzung der Zielvorgaben der Unternehmensleitung und des Direktoriums
- Koordination und Begleitung aller Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Abstimmung mit dem Direktorium
- Initiierung von Qualitätszirkeln
- Krankenhausansprechpartner bzgl. externer Qualitätssicherung
- Qualitätsbeauftragter Hämotherapie
- Medizinische Schadensfälle

- Durchführung von Patientenerbefragungen
- Beschwerdemanagement

D) Qualitätsbeauftragte in den Fachabteilungen

Diese sind Ansprechpartner für den Qualitätskoordinator in Fragestellungen des kontinuierlichen Qualitätsverbesserungsprozesses in den klinischen Bereichen. Sie unterstützen die Abteilungsleitung in qualitätsrelevanten Fragestellungen.

Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich in 2004 an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- Pilotprojekt für eine telefonische Patientenzufriedenheitsbefragung auf 5 Stationen zweier Fachabteilungen
- Start einer Patientenzufriedenheitsbefragung auf 16 Stationen aller Fachabteilungen in Zusammenarbeit mit der FG Metrik
- Permanent-Auswertung der Patienten-Meinungskarte
- Umsetzung der Hamburger Erklärung
- Durchführung von internen Audits für Hämotherapie in 2 Bereichen
- Durchführung einer Evaluation des KLINOVA-Programms „Belegungsmanagement“ als LBK-interne Evaluation
- Evaluation des eingeführten Pflegesystems „Primäre Verantwortung“
- Auf allen Stationen jährliche Überprüfung und Aktualisierung der etablierten Standards und Leitlinien im Pflegedienst
- Unternehmensrevision „Qualitätsmanagement im LBK“
- Teilnahme am „Dekubitusprojekt“ der EQS Hamburg
- Mitarbeit im Fachgremium Pflege der EQS/HKG

- Patientenerbefragungen
- Einführung eines Beschwerdemanagementsystems
- Einführung eines Pflegeexpertenkonzeptes
- Einführung eines modernen Wundmanagements auf allen Stationen
- Flächendeckende Einführung der LBK-einheitlichen Patientendokumentation TEMPA
- Mitarbeit im Projekt „Zertifikat Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“
- Krisenmanagement: Erstellung der aktuellen Krankenhaus Alarm- und Einsatzplan inkl. Evakuierungsplan

- Dekubitusinzidenz: Fallanalysen gemäß EQS

Weitergehende Informationen

Verantwortlicher für den Qualitätsbericht des Direktorium AK Wandsbek ist das qualitätsverantwortliche Direktoriumsmitglied:

Herr Prof. Dr. Wolfgang Dauch

Telefon: 040 1818 83 1611

Fax: 040 1818 83 1909

Qualitätskoordinator:

Herr Rüdiger Timmann

Telefon: 040 1818 83 2232

Fax: 040 1818 83 2636

Beschwerdemanagement:

Frau Andrea Reincke

Telefon: 040 1818 83 3565

Fax: 040 1818 83 3233

Mailanschrift:

Info@ak-wandsbek.lbk-hh.de

Internet: www.ak-wandsbek.lbk-hh.de

- Informationsbroschüre für Patienten und Besucher 2004
- Fachabteilungsflyer

Ergebnisse der externen Qualitätssicherung nach §137 SGB V

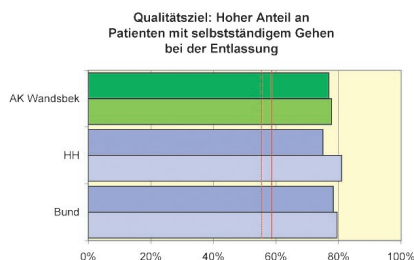
Die Krankenhäuser der LBK Hamburg GmbH möchten die zukünftige Diskussion, wie die Transparenz der Ergebnisqualität gefördert werden kann, bewegen. Aus diesem Grund legen alle LBK-Kliniken erstmalig in Deutschland sonst nur anonymisiert genutzte Informationen offen. Im Jahre 2004 haben die Krankenhäuser in 19 bundesweit festgelegten Leistungsbereichen 212 so genannte Qualitätsindikatoren gesammelt. Diese Informationen werden zur Messung und

zum anonymisierten, bundesweiten Vergleich der Qualität in Medizin und Pflege verwendet. Das AK Wandsbek legt hier detaillierte Inhalte offen, die über die gesetzliche Anforderung, die Vollständigkeit der Dokumentation zu benennen, weit hinaus gehen. Aufgrund des Umfangs der statistischen Daten kann die Ergebnisdarstellung an dieser Stelle bei der Erläuterung der Qualitätsindikatoren nur auszugsweise erfolgen.

Unsere Erfahrungen im Umgang mit diesen Qualitätsindikatoren zeigen, dass sich die Daten der externen Qualitätssicherung trotz mancher Einschränkungen zur Steuerung des internen Qualitätsmanagements eignen. So haben wir aus den Daten Optimierungspotentiale erkannt und entsprechende Maßnahmen getroffen, um die qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patienten zu sichern und weiter zu verbessern.

Hüftgelenknahe Femurfraktur

Es ist unser Ziel nach Operation eines Oberschenkelhalsbruchs die Gehfähigkeit der Patienten zu erhalten. Obwohl das AK Wandsbek einen überdurchschnittlich hohen Anteil von über 85 jährigen Patienten versorgt, gelingt dies auf dem Niveau der im Landes- und Bundesdurchschnitt meist jüngeren Patienten.

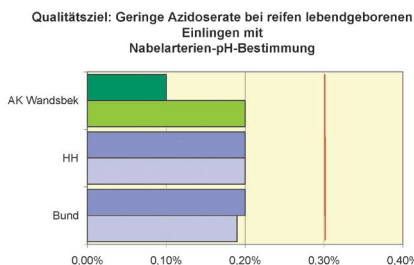


- 2003
- 2004
- AK Wandsbek 2003
- AK Wandsbek 2004
- Referenzwert (Bund) 2003
- ⋯ Referenzwert (Bund) 2004

Geburtshilfe

Der Parameter beschreibt den kindlichen Zustand nach der Geburt und ist Ausdruck der Geburtsleitung.

Trotz des hohen Anteils an Risikogeburten in dem geburtshilflichen Zentrum AK Wandsbek ist nur eine minimale Abweichung vom Landes- und Bundesdurchschnitt festzustellen.



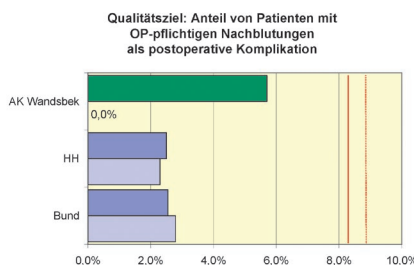
- 2003
- 2004
- AK Wandsbek 2003
- AK Wandsbek 2004
- Referenzwert (Bund) 2003
- ⋯ Referenzwert (Bund) 2004

Karotis-Rekonstruktion

Im Anschluss an Operationen der Halschlagader kam es im Jahre 2003 bei 2 von 35 Patienten zu operationspflichtigen Nachblutungen. Im Jahr 2004 wurde bei keiner der 48 Operationen eine Nachblutung beobachtet.

Die Balkendiagramme sind eindrucksvoll, aber die Fallzahlen sind zu gering für weiterreichende Interpretationen.

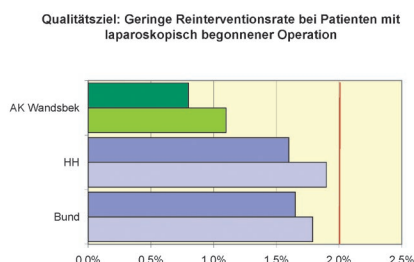
2003 hat die Abteilung alle Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Patienten bei diesem operativen Eingriff zu erhöhen.



- 2003
- 2004
- AK Wandsbek 2003
- AK Wandsbek 2004
- Referenzwert (Bund) 2003
- ⋯ Referenzwert (Bund) 2004

Cholecystektomien

Bei der laparoskopischen Entfernung der Gallenblase liegt die Anzahl der erforderlichen Zweitoperationen sichtbar unter dem Landes- und Bundesdurchschnitt



- 2003
- 2004
- AK Wandsbek 2003
- AK Wandsbek 2004
- Referenzwert (Bund) 2003
- ⋯ Referenzwert (Bund) 2004

Die transparente Darstellung der von Patienten erwarteten Leistungen erleichtert Kostenträgern die Beratung ihrer Versicherten und fördert das Vertrauen zwischen allen Beteiligten. Die LBK Hamburg GmbH kooperiert unter Wahrung aller datenschutzrechtlichen Bestimmungen mit Kostenträgern, Ärztekammer und Verbraucherzentrale, um gemeinsam die tatsächliche Behandlungsqualität zu beurteilen. Erster Part-

ner in diesem innovativen Projekt ist die Techniker Krankenkasse (TK). Die Zusammenarbeit zwischen Klinik und Kostenträger macht eine so genannte longitudinale Darstellung der Patientenversorgung möglich. Auf diese Weise können auch Daten (z.B. aus Versichertenbefragungen) über den ambulanten und stationären Behandlungsverlauf vor, in und nach der Klinik sowie die Langzeitbehandlungsergebnisse für

Qualitätsmanagement und Patientenberatung transparent gemacht werden. Dies ermöglicht Kostenträgern, Ärztekammer und Verbraucherzentrale eine bessere Beratung. Gleichzeitig lernen die Kliniken der LBK Hamburg GmbH aus diesen Daten, wie sie ihre Patienten noch besser versorgen können.

Lageplan

